

Die MB&F M.A.D. Galerie freut sich darüber, eine Ausstellung des chinesischen Künstlers Xia Hang veranstalten zu dürfen. Seine kinetischen Skulpturen stellen ausserirdische Kreaturen aus Edelstahl und röhrenförmige „Fahrzeuge“ aus dem Jenseits dar und wirken vor allem sehr verspielt. Das immer wiederkehrende Thema des „Spiels“ kommt in sämtlichen Skulpturen von Hang zum Ausdruck, denn der hochbegabte Künstler möchte zu einem fühlbaren Wechselspiel zwischen Publikum und Kunstwerk ermutigen. Er selbst wuchs in einer sich ständig verändernden Welt auf und möchte nicht, dass wir ganz einfach dastehen und seine Skulpturen als rein statische Kunststücke betrachten. Daher bringt er uns dazu, sie zu berühren, auf sie zu reagieren oder sie sogar zu verwandeln, damit wir letztendlich darüber lächeln können.

Nicht nur funkelnde Skulpturen zieren die M.A.D.-Galerie, Hang entwarf auch den einzigartigen Gangreservenanzeiger als Miniaturform seiner legendären Schöpfung der „Kommamänner“ innerhalb der neuen Legacy Machine No. 1 Xia Hang bei MB&F. Alle Werke von Hang werden ab dem 27. Februar vorgestellt.

Xia Hang kam 1978 in Shenyang, Provinz Liaoning in China auf die Welt. Als er gerade einmal 10 Jahre alt war, begann er zu malen. Er schloss seine Ausbildung mit einem Bachelor in Kunst der Lu Academy of Fine Arts ab und setzte dann sein Studium mit einem Master of Fine Art (Master in Kunst) an der Skulpturenabteilung der Central Academy of Fine Arts fort.

Während der Studienzeit entwickelte er seine Idee zur Schaffung einer Gruppe von Männern in Form von Kommas - angefertigt in spiegelblank polierten rostfreiem Stahl -, und das wurde sein unverkennbares Markenzeichen - seine ausserirdisch wirkenden Skulpturen. „In der chinesischen Schrift gibt es keine Kommas“, fügt er hinzu. „Für mich stellt der ‚Kommamann‘ einen pummeligen kleinen Jungen dar.“

Die gut proportionierten Formen und die silberglänzende Erscheinung lassen diese kleinen Kerle so aussehen, als wären sie entfernte Verwandte – möglicherweise sogar Haustiere – des gestaltsverändernden, flüssig metallenen Bösewichts aus Terminator 2. In der M.A.D. Galerie präsentieren wir acht solcher Kommamänner: *Being Angry (Ich Bin Zornig)*; *It's Mine (Das Gehört Mir)*; *Not Far (Nicht Weit)*, *Having a meeting (In Einem Treffen)*, *I'm Coming (Ich Komme)*, *I'm Full (Ich Bin Satt)* und *Who else brick (Wer Sonst Toller Kerl)*.

Hang's Kommamänner sind im Vergleich mit seinen anderen Skulpturen von ziemlich bescheidener Grösse. Die imposante *Coming Soon* zum Beispiel ist nichts für Zartbesaitete. Dieses Werk misst beeindruckende 180cm x 80cm x 170cm und kann als ein röhrenartiges umgedrehtes Dreirad aus Edelstahl beschrieben werden. *Coming Soon* fügt Genfs pedalbetriebener Bevölkerung zwei weitere Begeisterte hinzu – nämlich ein Paar hervorragend angefertigter Kommamänner, die dabei mitmachen und offensichtlich ihre Fahrt geniessen. Zusammen mit *Coming Soon* stellt die M.A.D.-Galerie noch weitere vehikelartige Skulpturen von Hang zur Schau: *Going Home*.

*Coming Soon* kann in mindestens zwei Konfigurationen präsentiert werden, je nachdem in welcher Stimmung man sich befindet. Das ist für Hang's Bemühungen typisch, die herkömmliche Definition von „Skulptur“ - einem Begriff, der normalerweise eine statische Eigenschaft impliziert - zu untergraben, indem er vielfache Möglichkeiten zur Erweiterung der Form des Werks bietet. In der Tat meint Hang, dass seine Skulpturen wie Spielzeuge betrachtet werden sollen. Er will die Leute dazu anregen, seine Kunst zu berühren und damit zu spielen.

Hang's Ausstellung im Jahre 2008 in Beijing unterstreicht diese Philosophie, hiess sie doch „Bitte nicht berühren“ (Please don't touch), das „nicht“ ist durchgestrichen. Das sollte seine Enttäuschung über eine goldene Regel der meisten Museen und Galerien rund um die Welt zum Ausdruck bringen. Er sagt: *„Wenn ich mir eine Ausstellung von Kunstwerken ansehe, dann bemerke ich immer wieder in einer Ecke das Schild „Bitte nicht berühren“. Ich empfinde das als eine Barriere zwischen dem Kunstwerk und dem Publikum. Meine Absicht besteht darin, Kunst näher an uns heranzubringen, Spielzeuge als Skulpturen zu schaffen und im umgekehrten Fall Skulpturen als Spielzeuge. Ich mag verschiedene Arten von Spielen und Spielzeug, dies inspiriert meine Skulpturen.“*

Es kommt daher nicht überraschend, dass Hang - im Gegensatz zu manchen Künstlern seiner Heimat - nicht vorgibt, sozial aktiv oder als politischer Kritiker zu agieren. *„Ich würde lügen, wenn ich behaupte, dass ich das im Sinne einer Mission mache, um Geschichte zu schreiben, oder gar in meiner Sozialverantwortung als Künstler. Ich mag es ganz einfach,“* meint er dazu. *„Und darüber hinaus, wenn ich davon gut leben kann, reicht mir das vollkommen aus.“*

Seit er mit seiner Arbeit an Skulpturen begonnen hat, zeigt Hang einen grossen Hang zu Stahl, das Material fesselt ihn aufgrund seiner Kraft und seines Hochglanzes. Er erläutert: *„Vielleicht sind es der Glanz des Metalls und die Dauerhaftigkeit, die mich anziehen. Metall ist wesentlich stärker als Stein oder Holz und bleibt dennoch formbar. Ich glaube, dass die veränderbare Dynamik des Metalls menschlichen Eigenschaften gleicht.“*

Der Gründer und Kreativdirektor von MB&F wurde vor wenigen Jahren zunächst durch einen chinesischen Kunstsammlerfreund mit Xia Hang bekannt gemacht und besuchte ihn in seiner Werkstatt in einem Vorort von Beijing. *„Ich fühlte mich wie ein Kind in einer Spielzeugfabrik!“,* sagt Büsser, der dann rasch dem Künstler eine Ausstellung einiger seiner Stücke in der MB&F M.A.D. Galerie in Genf anbot. *„Die M.A.D.-Galerie ist eine einzigartige Galerie mit einem besonderen Ambiente. Mechanische Kunst zählt zu einem meiner Lieblingsthemen.“*

Die Beziehung zwischen Hang und MB&F klappte und führte dazu, dass er an der Legacy Machine No.1 Xia Hang mitarbeitete. LM1 Xia Hing bewahrt alle typischen Merkmale einer aus dem 19. Jahrhundert inspirierten Taschenuhr gleich der ursprünglichen LM1, allerdings mit einer kleinen Wendung. Die Gangreserve wird nun von einem winzigen, hochpolierten Kommamann aus Aluminium – von Xia Hang entworfen – angezeigt. Der Mann sitzt aufrecht, wenn voll aufgezoogen (Mr. Up – Herr Hoch), und fällt im Zuge des Kraftrückgangs allmählich über (Mr. Down – Herr Unten). LM1 Xia Hang wird von zwei Skulpturen in voller Grösse des Mr. Up and Mr. Down - in Edelstahl und vom Künstler signiert - begleitet.

*„Durch eine Kuratierung dieser tollen Künstler bei unserer M.A.D.-Galerie wurde eine Fülle an Möglichkeiten zu gemeinsamen Schöpfungen mit den Maschinen von MB&F eröffnet“,* stellt Büsser fest. *„Legacy Machine No.1 Xia Hang ist das erste Mal – und hoffentlich nicht das letzte Mal-, bei dem es zu einer gegenseitigen Befruchtung zwischen einem Künstler der MB&F M.A.D. Galerie und einer MB&F Uhr kam.“*

Was immer Sie für dieses Jahr planen, verpassen Sie nicht, die kinetischen Skulpturen von Xia Hang in der MB&F M.A.D. Galerie in Genf zu bewundern.